

# Campingplatz-Chef lebt mit Risiko

**Speedcarving** Nach zwei Jahren Vorbereitung hofft der Veranstalter am Grünewalder Lauch auf erfolgreiches Finale.

**Lauchhammer.** Deutschland beste Kettensägenkünstler schnitzen auf dem Campingplatz am Grünewalder Lauch um die Wette – im Finale der Deutschen Speedcarving Meisterschaft 2024 an diesem Wochenende.

Campingplatz-Chef Jens Bohge ist stolz. „Wir haben uns gegen den Serengetipark in der Lüneburger Heide durchgesetzt“, erzählt er mit geschwellter Brust. Doch neben der Freude über das erstmals im Land Brandenburg ausgetragene Finale mischt sich auch eine Portion Respekt. Denn Jens Bohge trägt das finanzielle Risiko.

Allein für die Eichenstämmе, aus denen die Männer mit der Kettensäge in Rekordzeit wahre Kunstwerke schnitzen, habe er rund 10.000 Euro gezahlt. Hinzu kommen Kosten für Material und für die Beherbergung sowie die Verpflegung der Teilnehmer plus Anhang und Helfer. Insgesamt sei so eine Summe von circa 35.000 Euro zusammengelassen. „Wir stehen finanziell in der Pflicht, haben das Risiko“, sagt der Campingplatz-Chef.

## Hoffen auf viele Zuschauer

Jens Bohge hofft deshalb auf möglichst viele zahlende Zuschauer, die aus ganz Deutschland nach Grünewalde bei Lauchhammer anreisen werden. Der Eintritt für Erwachsene kostet zehn, für Kin-

der fünf Euro. Beteiligt ist er mit seiner 25-köpfigen Themencamping-GmbH auch an den Einnahmen aus den vier Versteigerungen der Objekte und Skulpturen, die Deutschlands beste 17 Speedcarver herstellen.

Ob das am Ende reicht, um die Kosten zu decken, bleibe abzuwarten. Aber darum gehe es ihm auch nicht in erster Linie. „Das Finale ist für die gesamte Region eine Megawerbung. Es wird bundesweit berichtet“, betont Jens Bohge. Lauchhammer brauche unbedingt auch mal ein paar andere Schlagzeilen als die von abwandernder Industrie und rutschender Häuser, sagt Bohge schmunzelnd und fügt an: „Das ist auch viel Idealismus.“

Vor zwei Jahren sei er von dem ausrichtenden Verein Deutsche Speedcarving Meisterschaft gefragt worden, ob er sich das Finale 2024 auf seinem Campingplatz vorstellen könne. Seitdem bereitet sich der umtriebige Unternehmer auf das Großevent vor. Und kann schon einen ersten Erfolg verbuchen: Der Campingplatz ist am Wochenende komplett ausgebucht – bis zu 1000 Fans dieses exotischen Kunsthandwerks, Helfer und Teilnehmer wohnen Tür an Tür. Die mit etwa 30.000 Übernachtungen durchschnittliche Saison 2024 erlebt mit dem Speedcarving-Finale jetzt noch einmal einen Höhepunkt. Jan Augustin



Jens Bohge ist Chef des Campingplatzes am Grünewalder Lauch, wo jetzt erstmals das Finale der Deutschen Meisterschaften im Speedcarving ausgetragen wird. Foto: Jan Augustin